

Pressemitteilung: 13 225-253/23

# Inflation lag im November 2023 bei 5,3 %

## Trend sinkender Inflationsraten verliert an Dynamik

Wien, 2023-12-19 – Im November 2023 stieg der Verbraucherpreisindex laut Statistik Austria auf 122,1 Punkte. Damit lagen die Verbraucherpreise in Österreich um 5,3 % über dem Niveau von November 2022 (Schnellschätzung vom 30.11.2023: 5,4 %). Im Vergleich zum Vormonat Oktober 2023 erhöhte sich das durchschnittliche Preisniveau um 0,2 % (Schnellschätzung 0,4 %).

„Im November 2023 ging die Inflation in Österreich nur noch leicht auf 5,3 % zurück, nach 5,4 % im Oktober. Der bisherige Trend sinkender Inflationsraten schwächt sich damit deutlich ab. Aktuell beobachten wir sehr gegensätzliche Preisbewegungen: Einerseits verringerte sich der Preisauftrieb in vielen Bereichen, insbesondere bei Restaurants, und Treibstoffe waren weiterhin deutlich günstiger als im Vorjahresmonat. Andererseits wirkte die Haushaltsenergie weniger preisdämpfend als in den vergangenen Monaten und Pauschalreisen verteuerten sich stark“, erklärt Statistik Austria-Generaldirektor Tobias Thomas.

### Ohne Ausgaben für Restaurants und Hotels sowie für Wohnen läge die Inflation bei 2,9 %

Der Anstieg der Preise für **Restaurants und Hotels** (durchschnittlich +10,7 %) beeinflusste die Inflationsrate mit +1,35 Prozentpunkten und war damit erneut der wichtigste Treiber der Inflation im Jahresvergleich. Die Teuerung fiel etwas weniger stark aus als im Oktober (+11,0 %; Einfluss: +1,41 Prozentpunkte). Als hauptverantwortlich dafür erwiesen sich Bewirtungsdienstleistungen, die sich weniger kräftig (+10,5 %, Einfluss: +1,17 Prozentpunkte) verteuerten als im Oktober (+10,9 %; Einfluss: +1,24 Prozentpunkte). Bei Beherbergungsdienstleistungen hingegen nahm der Preisdruck zu (+12,4 %, Einfluss: +0,19 Prozentpunkte; Oktober: +11,2 %, Einfluss: +0,17 Prozentpunkte).

Die Preise für **Wohnung, Wasser, Energie** stiegen durchschnittlich um 5,5 % (Einfluss: +1,05 Prozentpunkte), etwas stärker als im Vormonat (+5,0 %; Einfluss: +0,98 Prozentpunkte). Ausschlaggebend dafür waren die Preise für Haushaltsenergie, die sich weniger stark verbilligten (–2,1 %, Einfluss: –0,20 Prozentpunkte) als im Oktober (–3,9 %, Einfluss: –0,32 Prozentpunkte). Dazu trug überwiegend die Preisentwicklung von Strom bei (November –9,8 %; Einfluss: –0,21 Prozentpunkte; Oktober: –13,1 %, Einfluss: –0,30 Prozentpunkte), bei dem auch die Strompreisbremse, der Netzkostenzuschuss für GIS-befreite Haushalte sowie der Stromkostenergänzungszuschuss (für Haushalte mit mehr als drei Personen) insgesamt dämpfend wirkten. Auch Heizöl verbilligte sich (–19,3 %; Einfluss: –0,12 Prozentpunkte) weniger kräftig als im Oktober (–20,9 %, Einfluss: –0,15 Prozentpunkte). Die Preise für feste Brennstoffe hingegen gingen etwa gleich stark (–25,6 %; Einfluss: –0,13 Prozentpunkte) wie im Oktober zurück (–25,2 %; Einfluss: –0,13 Prozentpunkte). Konstant verteuerten sich die Gaspreise (November und Oktober: jeweils +24,0 %, Einfluss: jeweils +0,17 Prozentpunkte). Die Mieten (inkl. Neuvermietungen) stiegen um 9,3 % (Einfluss: +0,50 Prozentpunkte; Oktober: +9,4 %, Einfluss: +0,51 Prozentpunkte). Die Instandhaltung von Wohnungen verteuerte sich um 8,1 % (Einfluss: +0,48 Prozentpunkte; Oktober: +8,2 %, Einfluss: +0,50 Prozentpunkte). Hauptverantwortlich dafür waren die Materialkosten (November: +7,6 %, Einfluss: +0,31 Prozentpunkte; Oktober: +7,7 %, Einfluss: +0,32 Prozentpunkte).

Die Teuerung für **Freizeit und Kultur** fiel mit durchschnittlich +8,3 % (Einfluss: +0,87 Prozentpunkte) kräftiger aus als im Oktober (+7,6 %; Einfluss: +0,79 Prozentpunkte). Als ausschlaggebend dafür erwiesen sich teurere Pauschalreisen (November: +17,0 %, Einfluss: +0,30 Prozentpunkte; Oktober: +12,7 %, Einfluss: +0,20 Prozentpunkte). Auch bei Freizeit- und Kulturdienstleistungen stiegen die Preise (November: +6,4 %, Einfluss: +0,24 Prozentpunkte; Oktober: +5,5 %, Einfluss: +0,22 Prozentpunkte). Sonstige Freizeitartikel und

-geräte, Gartenartikel und Heimtiere hingegen zeigten insgesamt weniger starke Teuerungen (November: +6,8 %, Einfluss: +0,17 Prozentpunkte; Oktober: +7,3 %, Einfluss: +0,19 Prozentpunkte).

Die Preise für **Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke** stiegen durchschnittlich um 7,3 % (Einfluss: +0,83 Prozentpunkte) und damit ähnlich stark wie im Oktober (+7,2 %; Einfluss: +0,84 Prozentpunkte). Hauptverantwortlich dafür waren teurere Nahrungsmittel (+6,9 %, Einfluss: +0,70 Prozentpunkte; Oktober: +6,8 %, Einfluss: +0,70 Prozentpunkte). Insbesondere die Preisentwicklung bei Gemüse trug zu dem leichten Anstieg bei (November: +11,6 %, Einfluss: +0,15 Prozentpunkte; Oktober: +8,9 %, Einfluss: +0,12 Prozentpunkte). Brot und Getreideerzeugnisse kosteten um 7,9 % mehr (Einfluss: +0,16 Prozentpunkte). Fleisch verteuerte sich um 6,3 % (Einfluss: +0,15 Prozentpunkte). Die Gruppe Zucker, Marmelade, Honig, Schokolade und Süßwaren verzeichnete Teuerungen von 10,9 % (Einfluss: +0,08 Prozentpunkte). Die Preise für Obst wurden um 4,9 % erhöht, jene für Milch, Käse und Eier moderat um 2,8 %. Öle und Fette hingegen kosteten um 3,7 % weniger (darunter Butter: -17,6 %). Die Preise für alkoholfreie Getränke stiegen um 10,7 % (Einfluss: +0,13 Prozentpunkte), was hauptsächlich auf die Preisentwicklung von Limonaden (+12,3 %) zurückgeht.

Die Preise für **Verkehr** sanken durchschnittlich um 0,6 % (Einfluss: -0,09 Prozentpunkte), nachdem sie im Oktober mit -0,1 % (Einfluss: -0,03 Prozentpunkte) annähernd preisstabil gewesen waren. Ausschlaggebend für diesen Rückgang war ein Sinken der Preise für gebrauchte Kraftwagen (November -3,6 %, Einfluss: -0,06 Prozentpunkte; Oktober: -0,3 %, Einfluss: 0,00 Prozentpunkte). Günstiger wurden zudem die Treibstoffe (November -10,5 %, Einfluss: -0,42 Prozentpunkte; Oktober: -9,7 %, Einfluss: -0,43 Prozentpunkte). Im Gegensatz dazu stiegen die Preise für Reparaturen privater Verkehrsmittel um 8,3 % (Einfluss: +0,14 Prozentpunkte), jene für neue Kraftwagen um 5,1 % (Einfluss: +0,08 Prozentpunkte) sowie jene für Flugtickets um 12,5 % (Einfluss: +0,07 Prozentpunkte).

### **Inflation November 2023 gegenüber Oktober 2023: +0,2 %**

**Hauptpreistreiber** im Vergleich zum Vormonat Oktober 2023 waren Pauschalreisen (durchschnittlich +11,7 %; Einfluss: +0,22 Prozentpunkte). Als **Hauptpreisdämpfer** im Vergleich zum Vormonat erwiesen sich billigere Treibstoffe (durchschnittlich -3,9 %; Einfluss: -0,12 Prozentpunkte).

### **Teuerung laut harmonisiertem Verbraucherpreisindex lag im November 2023 bei 4,9 %**

Der Indexstand des auf europäischer Ebene harmonisierten Verbraucherpreisindex (HVPI 2015) lag im November 2023 bei 132,47. Die harmonisierte Inflationsrate betrug 4,9 % (Oktober 2023: ebenfalls +4,9 %) und war geringer als jene des Verbraucherpreisindex (VPI). Teuerungen für die Instandhaltung von Wohnungen, für Pauschalreisen sowie für Versicherungen (jeweils geringere Gewichtungsanteile im HVPI als im VPI) dämpften den HVPI deutlich gegenüber dem VPI. Preisanstiege für Nahrungsmittel hingegen (größere Gewichtungsanteile im HVPI als im VPI) erhöhten den HVPI gegenüber dem VPI.

### **Preisanstieg bei täglichem Einkauf höher als Gesamtinflation, bei Wocheneinkauf geringer**

Das Preisniveau des **Mikrowarenkorbs**, der überwiegend Nahrungsmittel, aber auch Tageszeitungen oder den Kaffee im Kaffeehaus enthält und den täglichen Einkauf widerspiegelt, stieg im Jahresabstand um 7,2 % (Oktober: +8,3 %).

Das Preisniveau des **Miniwarenkorb**s, der einen wöchentlichen Einkauf abbildet und neben Nahrungsmitteln und Dienstleistungen auch Treibstoffe enthält, stieg im Jahresvergleich um 3,0 % (Oktober: +3,1 %).

**Weitere Informationen** zum VPI und HVPI samt dazugehöriger Standardinformation, zum aktuellen Warenkorb und zur Gewichtung finden Sie auf unserer Website. Auf der Hauptseite des (H)VPI finden Sie auch Näheres zu verketteten Indexreihen und zu Spezialindizes unter „weiterführende Daten“. Dort finden Sie auch den Wertsicherungsrechner mit der dazugehörigen Kurzanleitung.

Die wichtigsten Fragen rund um die Berechnung des Verbraucherpreisindex werden in den FAQs beantwortet.

Der persönliche Inflationsrechner erlaubt es Ihnen, eine für Ihren Haushalt aussagekräftige Inflationsrate zu berechnen und diese mit der nationalen Inflationsrate zu vergleichen.

**Tabelle 1: Indexstände und Veränderungsraten für Gesamtindizes und ECOICOP-Hauptgruppen**

Index/Aggregat	Veränderung			Einfluss		Index	
	No- vem- ber 2023/ No- vem- ber 2022	No- vem- ber 2023/ Okto- ber 2023	Oktober 2023/ Oktober 2022	No- vem- ber 2023/ No- vem- ber 2022	Novem- ber 2023/ Oktober 2023	Novem- ber 2023 <sup>1</sup>	Oktober 2023 <sup>2</sup>
	+/- %			+/- Prozentpunkte		Basisjahr 2020	
<b>Verbraucherpreisindex 2020 (gesamt)</b>	<b>5,3</b>	<b>0,2</b>	<b>5,4</b>	-	-	<b>122,1</b>	<b>121,8</b>
Mikrowarenkorb (täglicher Einkauf; Basis 2020)	7,2	1,5	8,3	-	-	128,0	126,1
Miniwarenkorb (wöchentlicher Einkauf; Basis 2020)	3,0	-0,1	3,1	-	-	129,1	129,2
Index ohne Saisonwaren 2020	5,3	0,3	5,3	-	-	122,1	121,7
Index der Saisonwaren 2020	7,0	1,2	4,7	-	-	125,7	124,2
Index für den privaten Pkw-Verkehr 2020 <sup>4</sup>	-0,4	-1,4	0,3	-	-	129,0	130,8
<b>Harmonisierter Verbraucherpreisindex 2015<sup>5</sup></b>	<b>4,9</b>	<b>0,2</b>	<b>4,9</b>	-	-	<b>132,47</b>	<b>132,24</b>
Harmonisierter Verbraucherpreisindex zu konstanten Steuersätzen 2015 <sup>6</sup>	4,8	0,2	4,8	-	-	133,24	133,01
<b>COICOP-Hauptgruppen (VPI) 2020</b>							
01 Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	7,3	1,1	7,2	0,825	0,127	126,0	124,6
02 Alkoholische Getränke und Tabak	6,4	1,2	5,5	0,213	0,037	114,3	113,0
03 Bekleidung und Schuhe	2,1	0,4	3,2	0,098	0,014	114,4	114,0
04 Wohnung, Wasser, Energie	5,5	0,2	5,0	1,053	0,038	132,0	131,7 <sup>3</sup>
05 Hausrat und laufende Instandhaltung des Hauses	3,1	-0,4	3,6	0,208	-0,026	118,1	118,6
06 Gesundheitspflege	4,5	-0,1	4,7	0,247	-0,001	111,1	111,2 <sup>3</sup>
07 Verkehr	-0,6	-1,7	-0,1	-0,091	-0,226	126,1	128,3
08 Nachrichtenübermittlung	-5,0	-1,7	-4,0	-0,092	-0,030	90,4	92,0
09 Freizeit und Kultur	8,3	2,7	7,6	0,873	0,298	116,2	113,1
10 Erziehung und Unterricht	6,4	0,3	6,3	0,060	0,002	113,7	113,4
11 Restaurants und Hotels	10,7	0,5	11,0	1,351	0,071	129,1	128,4
12 Verschiedene Waren und Dienstleistungen	6,4	0,0	6,7	0,556	0,002	113,5	113,5 <sup>3</sup>

Q: STATISTIK AUSTRIA, Monatliche Preiserhebungen. European Classification Of Individual Consumption by Purpose (ECOICOP) – Klassifikation nach dem Konsumzweck, seit 1999 international verwendete Gliederung in der Wirtschafts- und Sozialstatistik.

1) Vorläufige Zahlen. – 2) Endgültige Zahlen. – 3) Korrigierter Wert. – 4) Der Index für den privaten Pkw-Verkehr wird von Statistik Austria im Auftrag des ARBÖ, der Gewerkschaft für den Öffentlichen Dienst und des ÖAMTC berechnet. – 5) HVPI (HICP), basierend auf EU-Verordnungen nach dem Konzept der monetären Endverbrauchsausgaben der privaten Haushalte (HFMCE). Die Umbasierung des HVPI auf 2015=100 erfolgte durch Eurostat. Es wurden die auf eine Dezimalstelle genau veröffentlichten Werte durch den veröffentlichten Jahresdurchschnitt (volle Genauigkeit der zwölf gerundeten 2015-Werte) dividiert. Diese Ergebnisse werden auf zwei Dezimalstellen genau veröffentlicht und stellen die Ausgangsbasis für die weitere Verkettung dar (insbesondere im Monat Dezember 2015). – 6) Die Berechnung des HVPI-KS erfolgt im Auftrag von Eurostat.

**Tabelle 2: Wichtigste Preisänderungen im November 2023 gegenüber dem Vorjahr**

Indexposition <sup>1</sup>	Veränderung gegenüber November 2022	Einfluss auf Vorjahresveränderung
	+/- %	+/- Prozentpunkte
<b>Preistreiber</b>		
Wohnungsmiete, alle Kategorien	9,6	0,466
Flugpauschalreisen	14,7	0,229
Gas, Arbeitspreis	25,0	0,164
Betriebskosten, Mietwohnung	7,0	0,142
Wein, Restaurant	13,6	0,124
<b>Preisdämpfer</b>		
Dieseltreibstoff	-12,5	-0,300
Elektrischer Strom, Arbeitspreis/Tag	-10,1	-0,156
Superbenzin	-7,4	-0,124
Heizöl extra leicht, Großabnahme	-19,3	-0,116
Mobiltelefonie	-11,3	-0,108

Q: STATISTIK AUSTRIA.

1) Gereiht nach dem Einfluss auf Vorjahresveränderung, aber ohne saisonale Produkte.

**Tabelle 3: Wichtigste Preisänderungen im November 2023 gegenüber dem Vormonat**

Indexposition <sup>1</sup>	Veränderung gegenüber Oktober 2023	Einfluss auf Vormonatsveränderung
	+/- %	+/- Prozentpunkte
<b>Preistreiber</b>		
Flugpauschalreisen	15,7	0,250
Wohnungsmiete, alle Kategorien	0,7	0,038
Übernachtung im Ausland	9,4	0,030
Seilbahnen und Lifte	5,5	0,028
Flaschenbier	4,6	0,016
<b>Preisdämpfer</b>		
Dieseltreibstoff	-3,6	-0,067
Flugticket	-12,1	-0,064
Superbenzin	-4,3	-0,055
Städteflug	-19,8	-0,034
Mobiltelefonie	-2,9	-0,025

Q: STATISTIK AUSTRIA.

1) Gereiht nach dem Einfluss auf Vormonatsveränderung, aber ohne saisonale Produkte.

**Tabelle 4: Sonderaggregate des Verbraucherpreisindex 2020 nach ECOICOP**

Sonderaggregat, Güter und Dienstleistungen		Veränderung		Einfluss		Index	
		November 2023/ November 2022	November 2023/ Oktober 2023	November 2023/ November 2022	November 2023/ Oktober 2023	November 2023 <sup>1</sup>	Oktober 2023 <sup>2</sup>
		+/- %		+/- Prozentpunkte		Basisjahr 2020	
<b>A,E,F,S</b>	<b>GESAMTINDEX (VPI)</b>	<b>5,3</b>	<b>0,2</b>	-	-	<b>122,1</b>	<b>121,8</b>
<b>A,E,F</b>	<b>Güter</b>	<b>3,2</b>	<b>0,0</b>	<b>1,620</b>	<b>-0,021</b>	<b>126,7</b>	<b>126,7</b>
<b>A,E</b>	<b>Industriegüter und Energie</b>	<b>1,6</b>	<b>-0,5</b>	<b>0,580</b>	<b>-0,185</b>	<b>128,1</b>	<b>128,7</b>
<b>A</b>	<b>Industriegüter</b>	<b>4,1</b>	<b>-0,2</b>	<b>1,171</b>	<b>-0,041</b>	<b>119,3</b>	<b>119,5</b>
A1	Kurzlebige Industriegüter	7,4	0,1	0,750	0,004	124,6	124,5
A2	Halbdauerhafte Industriegüter	2,8	0,4	0,233	0,026	113,8	113,3
A3	Dauerhafte Industriegüter	1,8	-0,8	0,188	-0,071	118,8	119,7
<b>E</b>	<b>Energie</b>	<b>-5,7</b>	<b>-2,0</b>	<b>-0,591</b>	<b>-0,144</b>	<b>165,1</b>	<b>168,4</b>
E1	Elektrizität, Gas, feste Brennstoffe, Fernwärme	-0,1	-0,1	-0,053	-0,006	166,4	166,6
E2	Mineralölprodukte	-11,4	-4,0	-0,538	-0,138	159,8	166,4
<b>F</b>	<b>Lebensmittel, Tabak, Alkohol</b>	<b>7,1</b>	<b>1,1</b>	<b>1,040</b>	<b>0,164</b>	<b>123,3</b>	<b>121,9</b>
F1	Verarbeitete Lebensmittel und Alkohol	6,8	1,1	0,672	0,110	122,1	120,8
F2	Saisonwaren (Obst, Gemüse, Fisch)	8,8	1,0	0,224	0,028	125,3	124,1
F3	Fleisch- und Wurstwaren	6,3	1,2	0,143	0,026	125,8	124,3
<b>S</b>	<b>Dienstleistungen</b>	<b>7,9</b>	<b>0,7</b>	<b>3,709</b>	<b>0,327</b>	<b>117,4</b>	<b>116,6</b>
S1	Verkehrsdienstleistungen	6,2	-0,8	0,444	-0,060	112,9	113,8
S2	Dienstleistungen zur Wohnung	8,6	0,5	1,006	0,060	116,4	115,8
S3	Reisen und Unterkunft	14,9	7,4	0,484	0,254	123,9	115,4
S4	Restaurants und Dienstleistungen (Freizeit)	9,3	0,6	1,501	0,093	124,4	123,7
S5	Kommunikationsdienstleistungen	-6,6	-1,8	-0,098	-0,025	90,2	91,9
S6	Dienstleistungen zu Gesundheit, Erziehung, Sozialschutz sowie sonstige Dienstleistungen	5,1	0,1	0,371	0,005	111,7	111,6

Q: STATISTIK AUSTRIA, Monatliche Preiserhebungen.

1) Vorläufige Zahlen. – 2) Endgültige Zahlen.

**Informationen zur Methodik, Definitionen:** Für den VPI wird seit Jänner 2021 eine neue Indexperiode mit dem Basisjahr 2020 veröffentlicht. Bisherige Zeitreihen werden verkettet weitergeführt. Jede Indexreihe wird mit dem Basisjahr bezeichnet, d. h. die durchschnittliche Jahresmesszahl des neuen Verbraucherpreisindex 2020 (VPI 2020) wird für das Basisjahr 2020 auf 100,0 normiert. Der HVPI wird weiterhin (seit Jänner 2016) auf Basis 2015 veröffentlicht.

Als **Inflationsrate** wird die durchschnittliche Preisentwicklung im Zwölfmonatsabstand bezeichnet.

**Einfluss** = Veränderungsrate x Gewicht der betreffenden Position (vereinfachte Darstellung).

Der **Basiseffekt** ist ein statistisches Phänomen und betrifft den Einfluss des vergleichbaren Bezugszeitpunkts (Basis) auf die aktuelle Preisentwicklung. Der Basiseffekt spielt insbesondere bei der Interpretation der Veränderungsraten zum Vorjahr eine Rolle. Die Höhe der Teuerungsrate eines bestimmten Monats hängt nicht

nur von der aktuellen Preisentwicklung ab, sondern auch vom Preisniveau des Vorjahres. Gab es in der vergleichbaren Vorjahresperiode einen (vorübergehenden) starken Preisanstieg, so wird die aktuelle Teuerungsrate tendenziell niedriger, gegebenenfalls auch rückläufig ausfallen. Selbst bei unveränderter Preisentwicklung im aktuellen Monat gegenüber dem Vormonat kann die zugehörige Teuerungsrate aufgrund des statistischen Basiseffektes variieren.

#### **Unterschiede VPI/HVPI:**

1) Gewichtungsunterschiede aufgrund anderer Zielpopulationen des privaten Konsums: Für die Gewichtung der Ausgabengruppen des VPI sind vor allem die Daten der aktuellsten zur Verfügung stehenden Konsumerhebung maßgeblich, welche die Ausgaben österreichischer Haushalte erfasst (Inländer:innen-im-Inland Konzept). Die Gewichtung der Ausgabengruppen des HVPI soll aus Gründen der Vergleichbarkeit mit den HVPIs anderer EU-Länder auch die Ausgaben von ausländischen Tourist:innen in Österreich berücksichtigen (Inlandskonzept). Hierzu werden die neuesten zur Verfügung stehenden Daten der Konsumrechnung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung verwendet. Die Bedeutung von Treibstoffen, Flugtickets, Bewirtungs- und Beherbergungsdienstleistungen ist deshalb im HVPI üblicherweise höher als im VPI, Ausgaben fürs Wohnen und Pauschalreisen im Ausland hingegen deutlich niedriger.

2) Gewichtungsunterschiede aufgrund unterschiedlicher Gewichtsreferenzperioden: Die Gewichtung des VPI basiert vor allem auf den Daten der ca. alle fünf Jahre durchgeführten Konsumerhebung. Die dem VPI zur Basis 2020 ab Jänner 2021 zugrundeliegende Gewichtungsbasis stammt von der Konsumerhebung 2019/2020 (ohne den von COVID betroffenen Zeitraum ab März 2020). Als Kettenindex können beim VPI langfristig wirksame Änderungen der Struktur privater Konsumausgaben und neue Produktgruppen wenn nötig jährlich und unabhängig von Basisjahrumstellungen eingearbeitet werden. Da der VPI auch für längerfristige Zeiträume möglichst gut interpretierbare Veränderungsrate bereitstellen soll (vor allem für Wertanpassungen), wird seine Zusammensetzung und Gewichtung nur etwa alle fünf Jahre grundsätzlich angepasst. Der HVPI wird weniger für langfristige Vergleiche verwendet, sondern vor allem hinsichtlich seiner jährlichen Veränderungsrate analysiert, welche die wichtigste Zielmarke für die Geldpolitik der Europäischen Zentralbank darstellt. Die Gewichtung des HVPI soll daher so gut wie möglich immer die Struktur der aktuellen privaten Konsumausgaben abbilden. Zu diesem Zweck wird für den HVPI jährlich eine grundsätzlich neue Gewichtung auf Basis der aktuellsten Konsumwerte der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung erstellt (zumindest auf grober Ebene, Detailgewichte können meist nicht jährlich aktualisiert werden). Da es im Jahr 2020 im Verlauf der COVID-19-Pandemie zu signifikanten Änderungen des Konsumverhaltens privater Haushalte kam, wurden für die Gewichtserstellung des HVPI im Jahr 2021 erstmals (und gemäß europäischer Empfehlungen) Ergebnisse und Schätzungen der quartalsweisen Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung über die Änderungen der Konsumausgaben im Jahr 2020 für die wichtigsten Ausgabengruppen verwendet.

3) Unterschiede aufgrund unterschiedlicher Preiskonzepte: Die motorbezogene Versicherungssteuer und Glücksspiele sind nur im VPI enthalten. Bei Versicherungsdienstleistungen werden sowohl im HVPI als auch im VPI die von den Haushalten gezahlten Brutto-Prämien für die monatliche Preismessung herangezogen. In der VPI-Gewichtung sind Versicherungsdienstleistungen mit dem Brutto-Anteil berücksichtigt, im HVPI-Gewichtungsschema abzüglich der Schadenszahlungen der Versicherungen an die privaten Haushalte (Netto-Konzept). Im HVPI ist die Instandhaltung von Wohnungen geringer gewichtet als im VPI.

**Methodische Innovation:** Seit Jänner 2022 werden für die Preismessung von Waren aus Supermärkten und Drogerien Scannerdaten verwendet.

#### **Bei Rückfragen zum Thema wenden Sie sich an:**

Michaela Maier, Tel.: +43 1 711 28-7187 | E-Mail: [michaela.maier@statistik.gv.at](mailto:michaela.maier@statistik.gv.at)

#### **Medieninhaberin, Herstellerin und Herausgeberin:**

STATISTIK AUSTRIA | Bundesanstalt Statistik Österreich | Guglgasse 13 | 1110 Wien | [www.statistik.at](http://www.statistik.at)  
Pressestelle: Tel.: +43 1 711 28-7777 | E-Mail: [presse@statistik.gv.at](mailto:presse@statistik.gv.at)

© STATISTIK AUSTRIA